



Treffen der Aktionsgruppe „Gesundes Altern in der Stadt in der Oberpfalz“

-06.06.2019 in Regensburg-

Bereits zum zweiten Mal treffen sich engagierte Akteurinnen und Akteure unterschiedlicher Gesundheitsdisziplinen und selbst Betroffene, um Vorhaben für ältere Menschen in schwierigen Lebenslagen zu besprechen und weiterzuentwickeln.

Die Aktionsgruppe „Gesundes Altern in der Stadt in der Oberpfalz“ hat zum Ziel, gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens geeignete Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen in schwierigen Lebenslagen („sozial Benachteiligte“) im Regierungsbezirk Oberpfalz zu entwickeln.

Seit dem ersten Treffen im Dezember 2018 hat sich Einiges getan. Mitglieder des Seniorenbeirats Neumarkt in der Oberpfalz haben zu Weihnachten versucht, alleinstehende Seniorinnen und Senioren aufzusuchen. Außerdem sind für den Ort präventive Hausbesuche geplant, die in Kürze starten. Das Organisationsteam ist gespannt, welche Aktivitäten die weiteren Teilnehmenden präsentieren werden.

Auch dieses Mal besteht das Treffen aus einem Mix aus Input und aktiver Eigenarbeit. Der Vortrag von Elisabeth Gottsche zu „Generation Hand in Hand“ gibt einen Einblick in ein Good-Practice Projekt, welches sehr erfolgreich läuft. Außerdem präsentieren alle Teilnehmenden, welche Ideen sie seit Dezember entwickelt haben und welche Vorhaben für das kommende Jahr geplant sind. Besonders wichtig ist dem Organisationsteam, dass auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen wird. Deshalb steht dieses Mal auf der Tagesordnung auch die Frage: „Welchen Nutzen erwarten Sie sich von der Teilnahme an der Aktionsgruppe?“. Abgeschlossen wird das Treffen mit der gemeinsamen Formulierung der nächsten Schritte, welche die Akteurinnen und Akteure gemeinsam gehen möchten.

Allgemeine Informationen:

Die Aktionsgruppe hat sich im Rahmen einer Tagung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Bayern in Kooperation mit der Regierung Oberpfalz am 05.07.2018 in Regensburg gebildet. Das Thema Seniorengesundheit wurde Anfang dieses Jahres auf Initiative der Regierung der Oberpfalz aufgegriffen und mündete zunächst in der Regionalkonferenz Seniorengesundheit am 07.02.2018. Die Organisation der Aktionsgruppe erfolgt durch ein tatkräftiges Team, bestehend aus der Präventionsmanagerin der Regierung der Oberpfalz (Marianne Spahn), einer Referentin der KGC Bayern (Kathrin Steinbeißer) und einer Referentin des Deutschen Berufsverbands für Krankenpflege (DBfK) (Gabriele Bayer).

Die KGC Bayern (<https://lzg-bayern.de/koordinierungsstelle-gesundheitliche-chancengleichheit.html>) ist eine Beratungs- und Vernetzungsstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. Sie verfolgt das Ziel, die Gesundheit von Menschen in schwierigen Lebenslagen zu fördern und dadurch die gesundheitliche Chancengleichheit in den Lebenswelten dieser Menschen zu stärken. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Gesundheitsförderung derjenigen Menschen, die bislang noch nicht oder nur ungenügend erreicht wurden. Hierfür bedarf es spezifischer Ansätze, über welche die KGC informiert, berät und die praktische Anwendung vor Ort begleitet.

Das Thema Gesundheitliche Chancengleichheit im Alter ist vielen Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitsbereichs in der Oberpfalz ein großes Anliegen. Seniorenbeiräte, Vertreter/innen von Gesundheits- und Seniorenämtern und der Gesundheitsregionen^{Plus} sind Teilnehmende der Aktionsgruppe.

Die Leitung der „Aktionsgruppe Gesundes Altern in der Stadt in der Oberpfalz“ ist Gabriele Bayer. Sie ist unter anderem aktiv beim DBfK und engagiert sich für die Entwicklung von unterstützenden und aufsuchenden Maßnahmen für Familien in schwierigen Lebenslagen (Familiengesundheitspflege). Der Ort für das erste Treffen der Aktionsgruppe Stadt wurde von der Regierung Oberpfalz zur Verfügung gestellt.

Ablaufplan

Begrüßung und Schildern des Ziels des Aktionsgruppen-Treffens

Organisatorisches

**Aktueller Stand der Projekte bzw. Vorhaben im Bereich „Gesundheitliche
Chancengleichheit“ inkl. Diskussion**

Vortrag „Generation Hand in Hand“ inkl. Diskussion

Die nächsten Schritte – Was braucht die Aktionsgruppe?

Zusammenfassung und Verabschiedung
